

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Güldene Kleinod Davids/ Oder Erklärung der jenigen Psalmen/ die diesen Titul führen/

Majus, Johann Heinrich

Franckfurt am Mayn, 1715

VD18 13002031

Der 14. Verß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219790

zu Ehren machen/ und uns dein Heil zeigen/ daß wir Ursach haben uns ewig darüber zu erfreuen und dich zu preissen/ Amen.

Der 14. Vers.

Mit Gott wollen wir Thaten thun. Auff die ernstliche und eisserige Bitte folget die Versicherung der Erhörung und Gewehrung der verlangten Hülffe/mit gar nachdrücklichen Worten. **Mit Gott.** Mag auch heißen/ in/ oder durch Gott/dem Dreyeinigen/ausser dem kein Gott und Helfer ist / im Himmel und auff Erden. **Wollen wir thun/** oder/werden wir thun / das zeigt mehr die Gewisheit an/ als das erste/ wir wollen. **Thaten.** Das Wort חַיִל chail heisset nicht gemeine sondern tapffere Thaten/ wie die Helden im Kriege thun. So stehet Ps. 18/33. 40. **Gott rüset mich mit Krafft/** (chail) Macht und Stårcke / daß ich meinen Feinden nachjagen / sie ergreifen und zerschmeissen kan / wie es in folgenden Versen lautet

Er wird unsere Feinde untertreten. Im Teutschen ist das Verbindungs- Wörtlein und ausgelassen. Auch hat das **Er** hier einen Nachdruck/ und weist uns auff den Elohim, und derselbe wird unsere Feinde untertreten; welches wohl zu mercken. Es gehet vorher: **Mit Gott wollen wir Thaten thun.** Damit aber

ber ni
mache
so folg
wird u
sind C
Erklär
heit/u
su/ un
treiben
Nar
und n
Stren
unter
roten
der U
brauch
den K
lich al
der be
v. 1.
v. 6.
sere
men
uns
115/
sonde
deine

ber niemand den Sieg sich zuschreiben oder groß machen möge / als hätte ers gethan/was geschehen/ so folget darauf: **Er/Er/ Gott/** und nicht wir/ wird unsere Feinde untertreten. Unsere Feinde sind Gottes Feinde / die sich erheben wider das Erkenntniß Gottes / wider die Evangelische Wahrheit/ und das rechtschaffene Wesen in Christo Jesu/ und wollen das glaubige Häußlein in die Enge treiben/ untertreten und gar vertilgen. Aber das Blat wird sich wenden. Er / der Herr stark und mächtig / der Herr stark und mächtig im Streit / der wird unsere Feinde untertreten. Das untertreten der Feinde ist / wie droben über den 10ten Vers berührt worden / eine Gewohnheit der Überwinder gewesen / die die Überwundene gebraucht zum Schemel ihrer Füße / oder ihnen auf den Kopff getreten. So wird der Heyland endlich alle seine und unsere Feinde untertreten / nach der bekannten herrlichen Weissagung/ Psal. 110. v. 1. ff dahin auch David allhier ziele. Ps. 44. v. 6. stehet zwar: **Durch dich** wollen wir unsere Feinde zerstoßen / und in deinem Namen wollen wir untertreten/ die sich wider uns setzen; Allein David erkläret sich selbst Ps. 115/1. **Nicht uns Herr/ nicht uns Herr/** sondern deinem Namen gib die Ehre / um deine Gnade und Wahrheit.

Lehren.

1. **W**ir sollen alles mit GOTT anfangen / weil wir nicht tüchtig sind von uns selbst etwas zu gedencen / 2. Cor. 3 / 5. viel weniger zu vollbringen. Daher spricht der HErrland Joh. 15 / 5. ohne mich könnt ihr nichts thun.

2. Es ist aber nicht genug / daß man die Worte nur gebraucht und sagt: **Mit Gott/oder in Gottes Namen**; sondern es gehöret dazu/ daß mans im Glauben sage und thue. Siehe Col. 3 / 17 Durch den Glauben wohnet Christus in uns / Ephes. 3 / 17. Durch den Glauben werden wir starck in dem HErrn / und in der Macht seiner Stärke / Ephes. 6 / 10. Der Glaub ist der Sieg/ der die Welt schon überwunden hat/ und noch immer überwindet / 1. Joh. 5 / 4. Damit sich aber mit der Einbildung des Glaubens niemand betrüge/ so muß ein jeder sich recht prüfen/ ob er in dem Glauben/ und JESUS mit seiner Kraft in ihm seye / 2. Cor. 13 / 5.

3. Ein Christ thut grössere Thaten / als ein Kaiser oder König/ wenn dieselben auch gleich ganze Kriegs- Heere erlegten; denn er fürchtet sich nicht vor viel hundert tausenden / die sich umher wider ihn legen / Ps. 3 / 7. Wenn auch die Teufel in der Höllen ihn wie Bienen umgeben/ so kan und wird er sie doch im Namen des HErrn mit dem

dem G
v. 10.

4.

ger / c
stand
seine
men u
Ps. 20
ber d
Komm
mit
tes I
signo
im M
stanti

5.

bis de
die S
Komm
des I
de un

E

daß
tig er
wenn

dem Schwerdt des Geistes zerhauen / Psal. 118.
v. 10. 11. 12.

4. In leiblichen Dingen hat man nicht weniger / als in geistlichen auff Gott und seinen Beystand zu sehen. Denn einem König hilfft nicht seine grosse Macht / Ps. 33 / 16. sondern im Namen unseres Gottes werffen wir Panier auff / Ps. 20 / 6. Daher schreibt Urndt recht und wohl über den 108. Ps. Aller Sieg ist Gottes / und Kommt von Gott. In Gott / durch Gott / mit Gott müssen wir starck seyn. In Gottes Krafft erlegt David den Goliath. In signo crucis im Zeichen des Creuzes (oder im Namen des Gekreuzigten) überwand Constantinus seine Feinde 2c

5. Wir müssen indessen in Gedult erwarten / bis der Herr die versprochene Hülffschafft / und die Feinde untertritt. Der Herr wird gewiß kommen / und nicht aussen bleiben. Der Gott des Friedes wird den Satan und alle unsere Feinde unter unsere Füße treten / Rom. 16 / 20.

Seelen-Ermunterung.

Ethe / meine Seele / wie die Kinder Gottes alles mit Gott und in Gott vornehmen und thun / und gewiß versichert sind / daß er alle ihre Feinde untertreten / sie aber mächtig erretten werde. Dieses lerne doch auch recht / wenn du wilt glücklich seyn in Zeit und Ewigkeit.

Hi s

Führe

Führe Gott nicht nur im Munde/ sondern suche ihn im Hertzens-Grunde/ und fasse ihn fest im Glauben/ lasse ihn auch nicht/ bis er dich segne und dir aushelffe zu seinem ewigen Reich. Er wirds gewißlich thun und dir zeigen sein Heyl.

Seuffzer.

Mein Gott / ich armer / schwacher
 und elender Mensch, bin nichts und
 kan nichts/ausser dir und ohne dich/
 in dir lebe / webe und bin ich. Du hast
 mich bisdaher erhalten und gestärcket/
 daß weder meine geist • noch leibliche
 Feinde mich untertreten können. Dir
 dancke ich dafür billich von ganzem Her-
 zen/ und will von deinem Sieg in den
 Hütten der Gerechten singen. Ich bit-
 te dich aber auch / du wollest mir / so
 lang ich noch in der streitenden Kirchen
 allhier auff Erden bin/ Gnade und Kraft
 verleyhen/ daß ich möge dir getreu seyn
 bis in den Todt. Deine Krafft ist ja in
 Schwachen mächtig; diese laß mich im
 Glauben fassen und fest behalten/ damit
 ich alles wohl anrichte/ das Feld behal-
 te /

te/
 See
 von
 sus
 Sin
 ben
 mic
 d

te/ und des Glaubens Ende/ der Seelen
 Seeligkeit/ und die Crone des Lebens da-
 von trage/ die mir mein Heyland JE-
 sus Christus durch seinen Sieg über
 Sünde/ Todt/ Teuffel und Hölle erwor-
 ben hat. Ich HErr/ durch deine Kraft
 mich bereit/ und stärck des Fleisches Blö-
 digkeit/ daß ich hier ritterlich ringe/
 durch Tod und Leben zu
 dir dringe / A-
 men.

E N D E.





